

**2018 Haushalt - - Stellungnahme der Fraktion**  
**ÖDP/Bürger für die Umwelt**  
**in der Sitzung des Kreistages am 09.04.2018**

Sehr geehrter Herr Landrat, geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegen und Kolleginnen des Kreistages, sehr geehrte Gäste,

„Die Kassen sind voll“ – „Deutschland hat so viel Geld übrig wie noch nie“ – So titeln die Zeitungen seit einigen Monaten.

Deutschland, Bayern, dem Landkreis, den Kommunen, also „UNS“ geht es so gut, wie schon lange nicht mehr. Die allgemeine Steuerentwicklung ist so gut, wie nie zuvor. Alle haben volle Kassen, die Banken verlangen „Verwahrzins“ für Guthaben über einen relativ niedrigen Betrag in sechsstelliger Höhe. Das gab es – soweit ich informiert bin – noch nie in der Bundesrepublik.

Es ist also so, dass wir aus dem Vollen schöpfen können ...

Warum denn trotzdem sparen?

Keiner kann in die Zukunft sehen, und ...

wir haben, unser Landkreis hat **SCHULDEN!** „“

So ungefähr habe ich im letzten Jahr meine Stellungnahme zum HH 2017 begonnen. Diese Aussagen sind immer noch gültig – und doch – es hat sich etwas geändert, das unsere Stellungnahme anders klingen lässt.

Mit dem aktuellen HH-Plan-Entwurf liegt uns ein „Werk“ vor, das (fast) alles, was wir in den vergangenen Jahren gefordert haben, enthält:

- Der HH ist ausgeglichen
- Schuldentilgung ist möglich und eingeplant. –
- Unser Ziel sollte eine dauerhafte Schuldenfreiheit sein, wozu die Bildung von Rücklagen nötig und auch vorgesehen ist
- Das konsequente Ansparen zur Abfinanzierung der Schulden bzgl. der Schulsanierungen der letzten Jahre ist ein wichtiges Kapitel
- Der HH bietet Spielraum zu nötigen Investitionen
- Sogar eine Senkung der Kreisumlage ist möglich – aber dazu später

## **Zum Aspekt „Investitionen“:**

Unsere Landkreis-eigenen Schulen fordern auch nach der energetischen Sanierung jährlich hohe Beträge; diese Investitionen in „man und women – power“ sind ebenfalls zu schultern, da hier der Freistaat in Bezug auf das Gymnasium in Ottobeuren weiterhin eine eher zurückhaltende Position gegenüber der Personalkosten-Beteiligung einhält. Auch wenn die Situation sich ein wenig besser darstellt als in den letzten Jahren, bleiben dem Landkreis enorme Summen, die unser Gymnasium jährlich verschlingt.

Dies alles soll nicht heißen, dass unsere Fraktion dem GY in Ottobeuren negativ gegenüber steht – im Gegenteil - aber „Bildung“/ insbesondere „Schulbildung“ sollte oberste Priorität der Staatsregierung sein.

Weitere hohe Investitionssummen müssen für unsere Krankenhäuser eingeplant werden. Insbesondere die Baumaßnahmen in Ottobeuren sind hier zu nennen. Dazu werden wir aber in den nächsten beiden Tagesordnungspunkten in der heutigen Sitzung nähere Informationen hören. Wir stehen in der Verantwortung, die wohnortnahe medizinische Versorgung unserer Bürger durch – personell wie funktional - gut ausgestattete Krankenhäuser sicher zu stellen.

Der ÖPNV erfährt mit der Einführung des Flexi-Busses eine Aufwertung. Dazu gibt es zwar Staatszuschüsse, aber auch der LK muss seinen Teil dazu beisteuern. Wir begrüßen die Einführung des zusätzlichen Angebotes für unsere Bürger sehr und hoffen, dass diese Transportmöglichkeit auch genutzt wird. Weitere Sicht auf den Ausbau des ÖPNV ist wichtig.

Wir sollten einen weiteren Punkt nicht aus dem Auge verlieren. Vor kurzem haben wir die neueste Entwicklung der Einwohnerzahlen mitgeteilt bekommen – unser LK ist attraktiv: Mehr als 142 000 Menschen wohnen hier. Wenn der Zuwachs in den nächsten Jahren etwas mehr als 8000 Personen ausmacht, erhöht sich die Zahl der Kreistagsmitglieder auf 70, und es sollten dann auch alle in diesem Raum Platz haben ... Auch wenn Geldausgaben für den Kreistag unpopulär sind, sollte zumindest überlegt werden, wie man umgeht mit diesem Aspekt.

Steigende Personalkosten aufgrund z.B. tariflicher Bedingungen müssen geschultert werden.

Für unsere pflegebedürftigen Mitbürger in den Kreissenorenwohnheimen tragen wir ebenfalls Sorge.

### **Abbau der Schulden/Abfinanzierung der Kredite:**

„Um unseren Nachfolge-Kreistag nicht nachhaltig zu belasten, ist es notwendig, die nächsten Jahre strikt Rücklagen anzusparen und schon bis zu den nächsten Kommunalwahlen 2019/2020 Schulden abzubauen bzw. den Schuldenabbau zu garantieren.“

– Auch das waren meine Worte in der Vorjahresdebatte:

Mit der uns jetzt vorliegenden Finanzplanung, also mit der „Sonderrücklage Schuldentilgung“ können wir den Schuldenabbau als gewollt und realisierbar erkennen.

So sehen wir das, was wir seit Jahren auch fordern, endlich als politisch – hoffentlich – von der Mehrheit dieses Gremiums mitgetragen. Es ist zu erwarten, dass die Kommunen bestimmt noch ca 2 – 4 Jahre gute Zuweisungen erhalten werden. Insofern können auch sie längerfristig planen.

Mehrmals kam das Argument, dass sich der LK auf Kosten der Kommunen entschulde. Dieses Argument ist nur zum kleinen Teil nachvollziehbar, denn viele der Investitionen des Landkreises kommen den Bürgern zu, und diese Bürger sind eben auch Bürger der Kommunen. Diese Schulden sind Ausgaben für zudem bereits Geleistetes.

So komme ich zum **Fazit für die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt:**  
Der HH 2018 befolgt das, was wir seit Jahren fordern:

- Mit diesem HH-Plan wird es keine Netto-Neuverschuldung geben, sondern es erfolgt endlich Schuldenabbau, es werden Rücklagen für die Bedienung der Kredite gebildet, und es ist genügend für Investitionen vorgesehen.

## Kreisumlage:

- Eine Senkung des Hebesatzes um 0,5 % bei der Kreisumlage war in unserer Fraktion ein Streitpunkt. Wir hatten eine Senkung um 0,3 %-Punkte als für alle vertretbar angesehen. Auch wäre diese geringere Senkung ein weiteres Signal gewesen, dass die Entschuldung bzw. das Ansparen für die Abfinanzierung echter politischer Wille ist. Da es den Kommunen derzeit wirklich auch sehr gut geht, wären 0,3 % Punkte Senkung zu verantworten gewesen.
- Auch wenn für manche Mitglieder unserer Fraktion 2018 die Senkung zu hoch ist, werden wir einstimmig dem Haushalt und dem Finanzplan 2019/2021 sowie dem zugrunde liegenden Investitionsprogramm zustimmen.
- Die Verbindung der Punkte Entschuldung und Begrenzung der Rücklage bzw. der Vorgriff in das Haushaltsjahr 2019 halten wir für gewagt und auch unglücklich.
- Die Beratungen für 2019 sollten nicht von vorneherein auf eine Senkung der Kreisumlage ausgerichtet sein.

Ich schließe mit dem Dank!

So darf ich mich persönlich und im Namen der Fraktion bedanken

- Bei der gesamten Verwaltung einschließlich Landrat für die Kooperation und Transparenz in der gemeinsamen Arbeit
- Bei den Vertretern der anderen Fraktionen v.a. für die konstruktive Zusammenarbeit und Offenheit bei den Jour fixe
- Danke insbesondere Ihnen, Herr Seefried, der Sie Ihr Amt als Kreiskämmerer sehr souverän und fachkundig erfüllen. Danke dafür, dass Sie diesem Gremium die Notwendigkeit des Schuldenabbaus nahe gebracht haben! Machen Sie weiter so!
- Dank auch an die weiteren Vertreter der Verwaltung und Ihre Mitarbeiter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mindelheim, 09.04.2018

Rosina Rottmann-Börner, Fraktionsvorsitzende